

len und mit Ausnahme weniger Stellen sicheren Text zu bieten, so verdanken wir das dem Entgegenkommen des Reichsführers **Hitler**, der uns durch Vermittlung der Lehr- und Forschungsgemeinschaft „Das Ahnenerbe“, die mit der Auswertung und Veröffentlichung der Quedlinburger Grabung betraut ist¹⁾, die Inschrift zur Veröffentlichung in der Zeitschrift des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde übertrug; indem die Geschäftsstelle des „Ahnenerbe“ für uns noch besondere Lichtbilder und einen Gipsabguß herstellen ließ, gelang es, das Optimum der Voraussetzungen für das Gelingen der Arbeit zu erreichen. Entzifferung und Textherstellung sind das Ergebnis gemeinschaftlicher Bemühungen im Mitarbeiterkreis des Reichsinstituts. In erster Linie beteiligt ist **E. Erdmann**, der schon in einem früheren Stadium gutachtlich befragt wurde und jetzt im Auftrag des Reichsinstituts die Inschrift auch noch an Ort und Stelle untersucht hat, ferner **N. Siedermann**, **K. Jordan**, **G. Roethe**, **K. Strecker** und der Schreiber dieser Zeilen. Danach ergibt sich der Wortlaut, den wir bieten²⁾; mit mehreren von uns habe ich ihn vor dem Gipsabguß nochmals überprüft.

1 [**ⱥ**]DO[(m)]NA M[AHTILDA ABB(ATISS)]A METROPOLITANA OTTONIS MAXIMI IMP(e)R(a)T(ori)S FILIA VNICA QVA[(m)] QVA

2 TERNARIO [VIRTVTVM³⁾]STE]MATE FLORIDA(m) OTTO IM(perato)R NEPOS EI(us) ITALIA(m) ADI TVRV[S] INVICE SV[I]

3 SAXONIE PRE[POSVIT M]ATRICIA(m) ANNO ETATIS QV[A]DRAGESIMO IIII SVI[S] LVCE KARIOR

4 HVMANIS P[(ro) D]OLOR [EXE]MTA VI ID(us) FE[B(ruarias) ANIMA]M XP(ist)O REMISIT

¹⁾ Eine von **R. Höbner** verfaßte Bearbeitung wird demnächst in Lehmanns Verlag, München, erscheinen.

²⁾ Vgl. hierzu und zum folgenden die Tafeln II—V sowie meine Zusammenstellung des Alphabets und der Ligaturen auf der Textabbildung S. 363.

³⁾ Die 4 Kardinaltugenden Weisheit, Tapferkeit, Besonnenheit, Gerechtigkeit (**Siedermann**).